

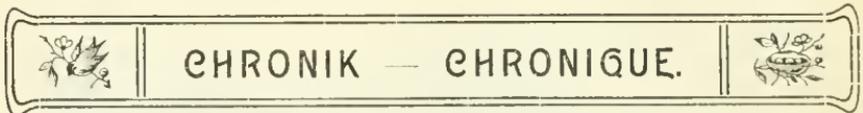
	1910	1911	1913	1915
yeux ouverts	13 juin	3 juin	12 juin	3 juin
premières plumes	13 „	2 „	12 „	5 „
queue formée	16 „	8 „	—	8 „
départ	18 „	11 „	17 „	11 „ 2 petits 12 „ 4 „ 13 „ 1 petit

Illustration *a*: Caisse fermée contenant les instruments météorologiques.

Illustration *b*: Caisse ouverte, on aperçoit la partie supérieure du nid au pied du pluviomètre, dans l'angle antérieur gauche.

Beaulieu, fin juin 1915.

Chauvet.



Solothurn. Dezember 1915.

Turmfalke. 16. Brühl oberhalb Solothurn 1 Stück. **Sperber.** Ein ♂, welches gewandt Sperlinge und Buchfinken raubt, macht sich während des ganzen Monats in den Anlagen der Rosegg bemerkbar. **Dohle.** Während des ganzen Monats ein Schwarm von 60–70 Dohlen in der Umgebung von Solothurn. **Rabenkrähe.** In der Rosegg eine Gesellschaft von 30–40 Stück stets anwesend; am 9. in der Rossallmend und im Brühl Solothurn ca. 80 bis 100 Stück, am 16. ca. 150 Stück. **Nebelkrähe.** Am 9. und am 16., unter den Rabenkrähen des Brühl und der Rossallmend, 6 Nebelkrähen; 4 Stück sehen ziemlich rein aus. 2 Stück sind Bastarde; am 18. ein dunkler Bastard im Rosegghof. Meine Befürchtung, dass ich im Verlaufe der letzten Jahre durch Sammeln von 18 Belegstücken die Zahl der Bastardkrähen, die sich während des Winters in der Umgebung von Solothurn aufhalten, dauernd dezimiert hätte, ist glücklicherweise nicht in Erfüllung gegangen; auf Grund meiner seitherigen Beobachtungen erhalte ich im Gegenteil eher den Eindruck, dass die Bastardkrähen bei uns von Jahr zu Jahr häufiger werden. **Saatkrähe.** Bis Mitte des Monats einige (6–8 Stück) in den Rosegganlagen; mit Eintritt der wärmeren Witterung sind dieselben verschwunden. **Elstern.** Unsere Roseggelstern (2 Stück) werden immer dreister; sie besuchen mit Vorliebe die Höfe der neuen Anstalt und sie halten sich dort dicht vor den Fenstern der Abteilung auf. Unsere Kranken zeigen durchweg grosse Freude, wenn sie den hübschen, lebhaften Vogel so nahe besichtigen können. **Grünspecht.** Ein ♂ stets in den Anlagen des Rosegghofes bemerkbar. **Spechtmeise.** Rosegg, stets 2 Paare anwesend. **Baumläufer.** Während des ganzen Monats 2 Exemplare an den Bäumen des Rosegghofes; es handelt sich um die kurzkrallige Form. **Gebirgsbachstelze.** 16. Rossallmend, Brühl (Solothurn), je 1 Stück. **Goldammer.** 16. Brühl, oberhalb Solothurn eine Gesellschaft von ca. 120–150 Goldammern mit Buchfinken; für beide Arten überwiegen die ♂♂; es sind aber darunter doch ziemlich viele ♀♀. **Feldsperling.** Im Rosegghof

ständig eine Gesellschaft von ca. 15- 20 Stück. **Buchfink.** S. Goldammer. Zahl der Buchfinken ca. 40—50 Stück. **Grünling.** Während des ganzen Monats einige in der Rosegg und im Rosegghofe. **Lachmöwe.** 9. Aare Solothurn ca. 20—25 Stück. Die Mehrzahl der in der Nähe beobachteten Exemplare besteht dieses Mal (s. Novemberbericht) aus jungen, diesjährigen Vögeln.

Dr. L. Greppin.

Herbstzug 1915 im bernischen Emmental.

Rauchschwalbe. Beginn des Zuges Ende August. Bis zum 8. September nur schwacher Zug von NO. nach SW. Am 9., 10., 11., 12. und 13. September war starker Zug, Hauptzug, von NO. nach SW. und S. Am 13. vormittags 10 Uhr sassen oberhalb des Dorfes Ranflüh etwa 300 Stück auf den Drähten der elektrischen Leitung, darunter befanden sich auch wenige Stadtschwalben. Vormittags meist neblig, nachmittags schön mit starker Bise. Am 14. und 15. September noch viele gesehen, am 16. und 17. nur wenige. Nach dem 18. keine mehr gesehen trotz dem schönen Wetter. Dann am 7. und 8. Oktober sah ich wieder ziemlich viele, dies waren die letzten. **Stadtschwalbe.** Vom 11 bis 17. September in Gesellschaft mit Rauchschwalben gesehen, nicht zahlreich. Am 7. und 8. Oktober wieder, diesmal vorwiegend Stadtschwalben. **Star.** Am 18. September zog ein Trüppchen von 30 Stück von NO. nach SW. Anfangs Oktober täglich auf dem Zuge von NO. nach SW. gesehen, nur kleinere Trüppchen. Sie frassen gerne von den noch vorhandenen Hollunderbeeren. Nach dem 16. Oktober keine mehr gesehen. **Dohle.** Am 15. Oktober sind 2 Flüge von 150 und 300 Stück von NO. nach SW. durchgezogen, in breitem Fluge. Am 16. sind wieder 2 grössere Flüge in gleicher Richtung durchgezogen, darunter befanden sich auch Saatkrähen. **Rabenkrähe.** Am 3. und 4. Oktober zogen 2 Trüppchen von 30 und 40 Stück von NO. nach SW., die ersten. Am 9. felderte auf Ranflühberg ein Flug von 100 Stück. Bis Ende Oktober noch hin und wieder kleinere Trüppchen auf dem Zuge gesehen. **Eichelhäher.** Im September und Oktober in der Umgebung von Ranflüh auffallend viele gesehen. **Schwarzspecht.** Am 15. Oktober auf Ranflühberg ein Exemplar gesehen, er ist in südlicher Richtung weiter geflogen, **Mittlerer Buntspecht.** Am 29. Oktober ein Exemplar gesehen. **Meisen.** Vom 20. September bis Mitte Oktober viele Specht-, Kohl-, Blau-, Sumpf-, Tannen- und Haubenmeisen gesehen. Tannenmeisen sah ich oft ganze Trüppchen im Obstgarten in der Nähe des Hauses. **Weidenlaubvogel.** Sei Anfang August bis 20. September auf dem Zuge beobachtet, mitunter noch Gesang. **Schwarzkopf.** Vom 5. September an auf dem Zuge gesehen, häufig in den mit reifen Beeren behangenen Hollunderbüschen beim Hause. Zugzeit bis Ende September. **Misteldrossel.** Am 20. September eine Gesellschaft von 20 Mistel- und Singdrosseln aufgescheucht, die ersten auf dem Zuge. Vom 1. Oktober an häufig auf dem Zuge gesehen, Zugrichtung von NO. nach SW., nur in kleinen Trüppchen, meist in Gesellschaft mit Singdrosseln. Sie wagten sich manchmal bis zum Hause auf die Hollunderbüsche. Am 12. November noch ein Trüppchen Misteldrosseln gesehen. **Hausrotschwanz.** Beginn des Zuges Ende August, anfangs September schon ziemlich viele, meistens graue, einige waren noch in Mauser. Vom 7. an zahlreich, meist graue Hauptzug Ende September. Bis 10. Oktober noch häufig gesehen, noch viel Gesang. Die

letzten am 16. Oktober gesehen. **Gartenrotschwanz.** Ende August einige auf dem Zuge beobachtet. **Wiesenpieper.** Am 13. Oktober die ersten auf dem Zuge beobachtet, am 15. und 16. ziemlich viele gesehen, bis Mitte November noch häufig. **Baumpieper.** Vom 6. September an auf dem Zuge gesehen, vom 11. bis 15. viele. Zugzeit bis Ende September. **Bergfink.** Die ersten erschienen am 12. Oktober nur vereinzelt mit Buchfinken. **Distelfink.** Vom 1. Oktober an auf dem Zuge beobachtet, nur einzelne Familien. Am 8. Oktober sind 2 Trüppchen von 40 und 60 Stück von N. nach S. durchgezogen. Bis Ende Oktober auf dem Zuge gesehen. **Hänfling.** Vom 14. Oktober bis anfangs November auf dem Zuge beobachtet, nur in kleinen Trüppchen. **Ringeltaube.** Am 7. und 8. Oktober zog je ein Trüppchen von 20 und 30 Stück von NO. nach SW. **Hohltaube.** Bis zum 10. Oktober haben sich hier kleinere Trüppchen herumgetrieben. Chr. Hofstetter, Raunflüh.



Kleinere Mitteilungen.

Communications diverses.



Huttwil (Kanton Bern). Die Winterfütterung der freilebenden Vögel wird trotz der hohen Futterpreise ganz nach alter Vätersitte durchgeführt. Nistkasten wurden wieder in grösserer Anzahl (24 Stück) angebracht.

Fr. Christen.

Unser Bild. Dasselbe bringt je ein drei Wochen, drei Monate und drei Jahre altes Stück unserer *Waldschneffe* (*Scolopax rusticola* L.).

Die Stücke stammen aus der Sammlung unseres Mitgliedes Herrn *Ed. Fischer* in Zolingen, eines eifrigen, weidgerechten Jägers und Bruder unseres Vizepräsidenten.



Vom Büchertisch — Bibliographie.



Brehms Tierleben. Allgemeine Kunde des Tierreichs. 13 Bände. *Vierte*, vollständig neubearbeitete Auflage, herausgegeben von Prof. Dr. *Dr. Otto zur Strassen*. **Band II: Vielfüssler, Insekten und Spinnenkerfe.** Neubearbeitet von *Richard Heymons* unter Mitarbeit von *Helene Heymons*. Mit 367 Abbildungen im Text, 20 farbigen und 15 schwarzen Tafeln, 7 Doppeltafeln und 4 einseitigen Tafeln nach Photographien und einer Kartenbeilage. In Halbleder gebunden 12 Mark.

Bisher sind gegen 400,000 Insektenarten bekannt geworden. Es war daher keine leichte Aufgabe das Gebiet einer Spezialwissenschaft, wie die Entomologie eines bildet, in einem einzigen Bande zu behandeln. Bei Durchsicht des stattlichen Buches kann festgestellt werden, dass der neue Bearbeiter *R. Heymons* — die Insekten waren in den drei ersten Auflagen von „Brehms Tierleben“ durch Prof. Taschenberg bearbeitet worden — seine Aufgabe mit Geschick gelöst hat. Illustrativ ist der Band in gewohnter Weise prächtig ausgestattet. Die dritte Auflage hatte vergleichsweise 287 Abbildungen, 21 Tafeln und 1 Karte.

Der Entomologe und ein jeder Naturfreund wird an diesem Bande seine Freude haben. Einzig zu bedauern ist, dass der Verlag sich nicht entschliessen konnte, den Insekten zwei Bände einzuräumen. An schönem, wichtigem und gutem Stoff hätte es wahrhaftig nicht gefehlt! Und, der „Brehm“ wäre auch mit 14 Bänden willkommen gewesen! *Alb. Hess.*

Redaktion: **Karl Daut** in Bern. — Prof. **A. Mathey-Dupraz** à **Colombier**.
 Redaktionskommission — Commission de rédaction: Dr. K. Bretscher in Zürich, Max Diebold in Aarau, Dr. H. Fischer-Sigwart in Zolingen, Alb. Hess in Bern.

Druck und Expedition von R. G. Zbinden, Basel.